

Befundbericht

Endbefund, Seite 1 von 3

Benötigtes Untersuchungsmaterial: Stuhl

Untersuchung	Ergebnis	Vorwert	Referenzbereich/ Nachweisgrenze
Magen-Darm-Diagnostik			
Mikroskopischer Nachweis:			
Nativpräparat - Protozoen:			
Blastocystis hominis	negativ		negativ
Giardia lamblia	negativ		negativ
Endolimax nana	negativ		negativ
Amöbencysten	negativ		negativ
Nativpräparat - Helminthen:			
Ascaris lumbricoides	negativ		negativ
Enterobius vermicularis	negativ		negativ
Hakenwurm	negativ		negativ
Strongyloides	negativ		negativ
Trichuris trichiura	negativ		negativ
Trichostrongylus	negativ		negativ
Diphyllobothrium	negativ		negativ
Hymenolepsis	positiv		negativ
Bandwürmer (T. saginata, T. solium)	negativ		negativ
Clonorchis/Opisthorchis	negativ		negativ
Fasciola/Fasciolopsis	negativ		negativ
Schistosoma	negativ		negativ
Modifizierte Ziehl-Neelsen-Färbung:			
Cryptosporidium	negativ		negativ
Cyclospora	negativ		negativ

Isospora belli	negativ	negativ
Immunologischer Nachweis (EIA):		
Entamoeba histolytica/dispar (EIA)	negativ	negativ
Giardia lamblia (EIA)	negativ	negativ
Cryptosporidien (EIA)	negativ	negativ
Blastocystis spp. (EIA)	negativ	negativ

Gesamtbeurteilung

Übersicht Stuhldiagnostik:

Übersicht Parasiten:

- Bei klinischem Verdacht (Leitsymptom: analer Juckreiz) auf eine Infektion mit Oxyuren empfehlen wir ein Tesafilm-Analabklatschpräparat zum mikroskopischen Ei-Nachweis. Ein entsprechendes Testset können Sie über die Tel-Nr. unseres Kundenservice (s.u.) anfordern.

Magen-Darm-Diagnostik - Befundinterpretation

Parasiten, Mikroskopischer Nachweis

Nativpräparat - Helminthen:

Hymenolepsis nana (Zwergbandwurm)

Der Zwergbandwurm **Hymenolepsis nana** kommt weltweit vor, ist jedoch in warmen Klimazonen (Tropen, Subtropen) stärker verbreitet. Neben dem Menschen, der das Hauptreservoir darstellt, parasitiert er auch in Mäusen und Ratten.

Die Infektion erfolgt hauptsächlich durch die fäkal-orale Aufnahme der Larven direkt von Mensch zu Mensch oder über kontaminierte Nahrungsmittel und Wasser. Das Verschlucken von Insekten (Zwischenwirte) kommt ebenfalls vor, spielt jedoch eine untergeordnete Rolle. Die adulten Würmer parasitieren den Dünndarm, wo die Eiablage erfolgt. Während ein Teil der Eier über den Stuhl ausgeschieden wird, schlüpfen aus dem anderen Teil bereits im Darm neue Larven, die sich dort zu neuen Adultwürmern entwickeln (endogene Autoinfektion).

Infektionsprophylaxe: Auf gute Hände-, Toiletten und Küchenhygiene sollte geachtet werden. Nahrungsmittel erst nach sorgfältigem Waschen oder gekocht verzehren. Trinkwasser in Endemiegebieten abkochen.

Klinik: Im Allgemeinen hängt die Stärke der Symptomatik von der Wurmlast bzw. der immunologischen Kompetenz zur Unterdrückung einer (endogenen) Autoinfektion ab. Infektion beim Erwachsenen verlaufen daher oft asymptomatisch oder mit unspezifischen abdominellen Beschwerden, die nach 1-4 Wochen einsetzen können. Bei starkem Befall aufgrund von Autoinfektionen können insbesondere bei (untergewichtigen) Kindern schwere Bauchkrämpfe, Appetitlosigkeit, blutige Durchfälle und Krampfanfälle auftreten.

Präpatenz: 2-4 Wochen

Patenz: 2 Monate, mit möglichen Reinfektionen

Meldevorschriften: Keine Meldepflicht nach IfSG.

Zur individuellen Besprechung der übermittelten Laborergebnisse setzen Sie sich

bitte mit einem Arzt oder Therapeuten in Verbindung.

Medizinisch validiert durch Dr. Ralf Kirkamm und Kollegen.

Dieser Befund wurde maschinell erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig.

Die mit * gekennzeichneten Untersuchungen wurden von einem unserer akkreditierten Partnerlaboratorien durchgeführt.

** Untersuchung nicht akkreditiert